

Zeitschrift:	Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber:	Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band:	35 (1927)
Heft:	10
Artikel:	Cours de sauvetage
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-973643

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zumal eine Tante von ihr rückenmarksleidend sei. Deswegen ging sie nach Herisau zu einem gewissen Herrn Jac. Häne, Naturarzt, der sich auf seiner Visitenkarte folgender Fähigkeiten röhmt:

„Gründliche Heilung finden Sie bei mir in allen erfolglos behandelten Leiden wie: Rheumatismus, Gicht, Ischias, Magen-, Darm-, Lungen- und Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Krebs und Flechten. Keines sollte diese Gelegenheit versäumen und sich einer gründlichen Augendiagnose unterziehen. Untersuchung gratis (dazu mit Tinte die Bemerkung), wenn Sie Medicamente beziehen.“

Gleich andern medizinischen Größen teilt Herr Jac. Häne, Naturarzt, seinen Patienten die Diagnose schriftlich mit. Bei unserer Kranken lautet sie so:

1. Rückenmarksschwinducht (seit rund einem Jahr).
2. Gehirnsleiden vom Rückenmark aus sich erstreckt.
3. Neuralgie aus der Schläfe.
4. Nieren- und Blasenkatarrh.
5. Lungenverschleimung katarrhischer Art.
6. Geschwollene Mandel.
7. Ohrenkatarrh, vom Rückenmark aus sich erstreckend.
8. Schwache Augen (geschwächt).
9. Brustkatarrh.
10. Halsentzündung.
11. Ferner haben Sie 4 Magengeschwür. d. heißt: 2 Geschwür an der vordern und 2 Stk. an der hintern Magenwand innert $\frac{1}{2}$ Jahr heilbar seit $\frac{3}{4}$ Jahren vorgeschritten.

Leberstöckung und entzündt

Gallenblase entzündet und zuviel Gallen.

Darmkatarrh

Blindarm entzündt

Milzgeschwulst

Nervenschwäche, müde Beine

Geschlechtl. Fluss haben Sie keinen

Gebärmutterkatarrh und Eierstockkatarrh von Erfältung her

Ab 1. November kostet die Sache Frs. 2.— nicht mehr gratis, weil Müh und Arbeit, sofern Sie aber Medicamente beziehen, wird's Honorar ermäßigt in Betracht gezogen.“

Kommentar überflüssig!

(Aus einem Artikel von Herrn Dr. Arnold in der Schweiz. Aerztezeitung.)

Le logement des familles nombreuses à Bâle.

Le canton de Bâle a institué une assistance officielle à toutes les familles nombreuses peu aisées, sous la forme d'un subside proportionnel au loyer, au nombre d'enfants et aux revenus de la famille.

440 familles comptant de 4 à 12 enfants, ayant 2200 enfants mineurs entre elles toutes, bénéficient de ce subside qui s'élève pour 1926 au total considérable de fr. 94 515. Il ne s'agit donc pas d'une aumône, mais d'une aide réelle, qui s'est avérée fort nécessaire. En effet, près du quart de ces familles vivaient dans de mauvaises conditions de logement.

On remarque déjà que grâce au subside, une partie de ces familles ont pu changer leurs taudis contre un logement plus grand et plus sain.

Cours de sauvetage.

En 1926, la section de New-York a accordé des certificats à 989 femmes et à 2640 hommes qui avaient suivi ses cours de sauvetage.

L'école de natation de la Croix-Rouge, installée depuis quatre ans et ouverte de janvier à mai, est spécialement destinée à préparer des moniteurs de natation, et beaucoup de nageurs émérites lui assurent leur concours bénévole. Des cours pour hommes et femmes ont lieu séparément deux soirs par semaine et se composent

d'une heure de théorie et d'une heure d'exercices pratiques.

La section de New-York s'occupe également d'inculquer les méthodes de sauvetage à tous les futurs membres de la police. En 1926, 2800 nouvelles recrues ont ainsi été préparées. La Croix-Rouge forme aussi des moniteurs de natation pour les écoles publiques.

Parmi les diverses organisations indépendantes qui ont adopté les méthodes de sauvetage de la Croix-Rouge, il faut citer le *New York Boys' Club*, dont plus de 3000 membres ont passé avec succès l'épreuve de natation de la Croix-Rouge.

Il est à remarquer que, d'après les statistiques, cette entreprise excite un intérêt toujours croissant et, du mois d'octobre 1925 au mois d'octobre 1926, le service de sauvetage de la section de New-York s'est accru de 100 %.

Vom Büchertisch.

Moderne Sprachwerke für den Selbstunterricht.

Im schweizerischen Verlagswesen regt sich zunehmend ein frischer und unternehmender Geist. Das Verlagshaus „Hallwag“ in Bern gibt großangelegte, moderne Sprachwerke heraus, die infolge ihrer Eigenart und den neu eingeschlagenen Wegen von allen denen begrüßt werden, die sich durch Selbstunterricht die französische, englische oder italienische Sprache aneignen wollen.

Wer nach der Schulzeit Sprachen lernen will, steht zumeist im Erwerbsleben und bringt die Zeit nicht auf, um einen regelmäßigen Schulunterricht zu treiben. Viele andere haben einst in der Jugend diese Sprachen gelernt und in der Arbeit der Jahre vieles vergessen, so daß sie imstande wären, ohne fremde Hilfe sich durch Selbstunterricht rasch wieder einzuarbeiten.

Die Selbstunterrichtswerke, die unter dem Titel „Französisch in 100 Stunden“, „Englisch in 100 Stunden“ und „Italienisch in 100 Stunden“ erscheinen, zeichnen sich durch eine Methode

aus, die rasch, sicher und auf angenehme und anregende Weise zum Ziel führt. Professor Grand, ein auf Jahrzehnte sprachpädagogische Erfahrung zurückblickender Schweizer, sowie die übrigen Bearbeiter dieser Sprachwerke, ein großer Stab pädagogisch geschulter wissenschaftlicher Mitarbeiter haben hier Werke geschaffen, die zweifellos ihren Weg machen werden.

Jedes Sprachwerk besteht aus 12 Heften, die auf 32 Seiten 7 bis 9 Unterrichtsstunden umfassen. Jede Lieferung kostet Fr. 2 und wird in monatlichen Unterbrüchen zugestellt.

Es ist interessant zu sehen, wie diese geschickt angelegte und mit großem Verständnis durchgeföhrte Methode einem die fremde Sprache gewissermaßen mühelos näher bringt; man lernt und dringt in den Rhythmus der fremden, bisher unbekannten Sprache ein, ohne daß man sich dessen gewahr wird. Sehr geschickt ist die Illustrierung im Sinne eines Hilfsmittels für den Lernenden. Da finden sich z. B. witzige Bilder aus fremdsprachigen, humoristischen Zeitungen, deren Begleittext das Studium der fremden Sprache höchst anregend und unterhaltsam gestalten, dann sind wieder sogenannte Lernbilder eingestreut, mit deren Hilfe ein neuer Wortschatz auf ebenso leichte wie anregende Weise gelernt wird. Sehr instruktiv sind auch die künstlerisch hochwertigen Zeichnungen von Vertretern der fremdsprachigen Literatur mit einer kurzen und leicht lesbaren Begleitcharakteristik. Mit diesen Bildern besitzt man geradezu eine gedrängte Literaturgeschichte der fremden Sprache.

Die praktische Seite wird offensichtlich betont, doch wechseln Konversationsstoffe aus dem täglichen Leben ab mit kurzen Novellen oder Ausschnitten der fremdsprachigen Literatur. So lesen wir schon nach wenigen Stunden ein kostbares Kapitel aus Daudets «Tartarin de Tarascon» im Französischen oder eine amüsante Geschichte von Dickens im Englischen.

Die Aufmachung der einzelnen Lieferungen ist modern, das Format handlich und die Bezugssbedingungen sehr günstig. Die kostenlosen Prospekt-Probehefte des Verlages geben ein vorzügliches Bild über diese bemerkenswerte Leistung schweizerischen Verlagswesens.